

L 8124/L 8126-80	2	ENE Gaishaus, Weberholz	64,5 ha						
Würmkomplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}								
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">1–2</td> <td style="border-left: 1px dashed black; padding-left: 5px;">Bohrungen BO8124/639–643</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">9,5–17</td> <td></td> </tr> </table>	1–2	Bohrungen BO8124/639–643	9,5–17						
1–2	Bohrungen BO8124/639–643								
9,5–17									
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fluviale, sandige, schwach schluffig bis schluffige Fein- bis Grobkiesablagerungen, vereinzelt Einschaltungen von Moränensedimenten möglich, locker gelagert; unterlagert wird der Kieskörper von quartärzeitlichen Diamikten (Geschiebemergel) (für Analysedaten siehe Vorkommen L 8124/L 8126-79).</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO8124/641 (R: <sup>35</sup>60 360, H: <sup>53</sup>02 123)</p> <table border="0"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">0,0 – 1,0 m</td> <td>Lehm, Fein- bis Grobkies; oben humos (Verwitterungszone)</td> </tr> <tr> <td>1,0 – 13,0 m</td> <td>Fein- bis Grobkies; bei 11–12 m stark kiesige Schlufflage (Schotter des Würmkomplexes)</td> </tr> <tr> <td>13,0 – 22,0 m</td> <td>Schluff; stark kiesig, sandig, tonig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 9,5–17 m (durchschnittlich 12 m).</p> <p><b>Abraumverteilung:</b> Die Deckschichtmächtigkeiten schwanken zwischen 1 und 2 m. Bereichsweise muss mit deutlich höheren Werten gerechnet werden (&gt; 8 m).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche lag im April 1980 bei ca. 655–660 m NN (Bohrungen BO8124/639–643). Der Grundwasserflurabstand betrug je nach Höhenlage der Kernbohrung 14–32 m. Somit können die Kiesablagerungen überwiegend im Trockenabbau gewonnen werden.</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwerisse:</b> Mit dünnmächtigen karbonatischen Zementationen, Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten und erhöhten Schluffgehalten innerhalb der Kiesablagerungen ist zu rechnen. Lokal kann es in Bereichen von Toteislöchern zu einer mächtigen Anreicherung von Abraum kommen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im NW Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-78 (Aussagesicherheit 3), im S und SW bis 7 m mächtige Deckschichten, im N und NE Fortsetzung in den Vorkommen -79 und -81 (größere Kiesmächtigkeiten).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das Vorkommen ist durch Bohrungen relativ gut erkundet.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Innerhalb des abgegrenzten Vorkommens treten Höhenunterschiede bis zu 37 m auf. Aufgrund dieses starken Reliefs können in den tiefsten Niveaus deutlich geringmächtigere Kiesablagerungen auftreten.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen ist aus sandigen, schwach schluffigen Fein- bis Grobkiesablagerungen mit einer Mächtigkeit von 9,5–17 m (durchschnittlich 12 m) aufgebaut. Die Deckschichtmächtigkeit beträgt ca. 1–2 m (lokal &gt; 8 m möglich). Einschaltungen von diamiktischen Zwischenlagen sind stellenweise vorhanden. Zusätzlich ist mit erhöhten Schluffgehalten innerhalb der Kiesablagerungen zu rechnen. Das Vorkommen weist ein geringes bis mittleres Lagerstättenpotenzial auf. Bei einem Flurabstand des Grundwasser von 14–32 m sind die Kiese – je nach Geländehöhe – überwiegend im Trockenabbau gewinnbar.</p>				0,0 – 1,0 m	Lehm, Fein- bis Grobkies; oben humos (Verwitterungszone)	1,0 – 13,0 m	Fein- bis Grobkies; bei 11–12 m stark kiesige Schlufflage (Schotter des Würmkomplexes)	13,0 – 22,0 m	Schluff; stark kiesig, sandig, tonig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)
0,0 – 1,0 m	Lehm, Fein- bis Grobkies; oben humos (Verwitterungszone)								
1,0 – 13,0 m	Fein- bis Grobkies; bei 11–12 m stark kiesige Schlufflage (Schotter des Würmkomplexes)								
13,0 – 22,0 m	Schluff; stark kiesig, sandig, tonig (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)								